

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII

A. Allgemeine Einführung

1. Kapitel. Rechtswissenschaft im Überblick	1
§ 1. Erste Begegnung mit dem Recht oder: Warum und wozu Juristen gebraucht werden	1
I. Die Wahrnehmung von Rechtsproblemen	1
II. Der Umgang mit Rechtsproblemen	2
III. Die Lösung von Rechtsproblemen	3
1. Recht als soziale Verhaltensordnung: Spielregeln und Rechtsregeln	3
2. Historischer Exkurs: „from status to contract“ (Maine)	4
3. Recht als staatlich gesetzte „gerechte“ Verhaltensordnung: die Rechtsstaatsidee	4
a) Notwendigkeit des Rechtsstaats	4
b) Der deutsche Rechtsstaat unter dem Grundgesetz	5
c) Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft	7
4. Recht aus der Sicht des Richters	9
a) Hüter der Verfassung	9
b) Diener oder Gestalter der Gesetze?	10
5. Recht aus der Sicht des Rechtsanwalts	12
a) Entwicklung der Anwaltschaft	12
b) Der Anwalt als Berater und Gerichtsvertreter	13
IV. Aufgabe und Funktion des Rechts	15
1. Recht und Konvention („Verkehrssitte“)	15
2. Recht und Moral („Naturrecht“)	16
a) Recht als „ethisches Minimum“	16
b) Historischer Exkurs: Die Emanzipation des Rechts von der Moral seit Christian Thomasius	18
c) Moral und Gesetzgebung	19
3. Funktion des Rechts zwischen Rechtssicherheit und Einzelfall- gerechtigkeit	19
a) Schaffung von Rechtssicherheit	20
b) Gewährung von Einzelfallgerechtigkeit	20
c) Konflikt zwischen Rechtssicherheit und Einzelfall- gerechtigkeit	20
V. Die Jurisprudenz als Wissenschaft vom Recht	21
1. Jurisprudenz – eine Wissenschaft?	21
2. Zur Eigenständigkeit der juristischen Methode	22
3. Juristische Dogmatik als Verständnislehre vom positiven Recht	24
a) Rechtsanwendung als „Handwerk“ am Problem	24

b) Rechtserklärung und -entwicklung als wissenschaftliche Aufgabe	25
4. Auslegungs- und Interpretationsmethoden im Überblick	26
a) Auslegung nach dem Wortsinn (grammatische Auslegung)	27
b) Auslegung nach der Entstehungsgeschichte (historisch-genetische Auslegung)	27
c) Auslegung nach dem Bedeutungszusammenhang (systematisch-logische Auslegung)	27
d) Auslegung nach dem Sinn und Zweck (teleologische Auslegung)	28
2. Kapitel. Studium und Anwendungspraxis des Rechts	29
§ 2. Einführung in das richtige Studieren	29
I. Die „Uni“ als neue Welt: ein Erfahrungsbericht	29
II. Lehren und Lernen an der Universität	30
III. Eigenverantwortung in einem ganz besonderen Fach – wie geht das?	32
IV. Schikane oder gute Absicht?	33
V. Motivation als Schlüssel zum eigenverantwortlichen Handeln	33
VI. Die erste Hausarbeit als Ziel für das erste Semester	36
VII. Was kann ich tun?	37
§ 3. Recht als praktische Wissenschaft	39
I. Der Prüfungsfall als Simulation der Praxis	39
II. Auch noch die Rechtsprechung?	40
III. Fallbearbeitung und Falllösung	41
1. Sachverhalt und Fallfrage	41
2. Aufbau der Falllösung	42
a) Zivilrecht: Anspruchsprüfung	42
b) Öffentliches Recht: Formelle und materielle Rechtmäßigkeitsprüfung	43
c) Strafrecht: Strafbarkeitsprüfung	44
3. Normgeleitete Ausarbeitung der Lösung	46
a) Gutachtenstil	46
b) Normbenennung und Subsumtion	46
c) Lückenausfüllung durch Analogie	49
4. Ergebnis	51
IV. Unterschiedliche Ergebnisse?	52
B. Zivilrecht	55
3. Kapitel. Allgemeine Grundsätze	55
§ 4. Gegenstand und Bedeutung des Zivilrechts	55
I. Begriff und Abgrenzung vom öffentlichen Recht	55
1. Zivilrecht (Privatrecht, Bürgerliches Recht)	55
2. Öffentliches Recht (Strafrecht, Verfahrensrecht)	56
a) Recht hoheitlichen Handelns	56

b) Unterschiedliche Rechtswege	57
c) Grenzfälle	58
3. Der wesentliche Unterschied	59
II. Zivilrecht und politisch-wirtschaftliches System	60
1. „Unpolitische“ Regelungstechnik	60
2. Vertrag und Wettbewerb als Kern einer „Kontraktgesellschaft“	61
a) Vertragsverhältnisse	61
b) Wettbewerbsverhältnisse	62
3. „Verbraucher“ kommen in den Blick des BGB	62
III. Zivilrecht und Europarecht	64
IV. Materielles Recht, Prozessrecht und Zwangsvollstreckung	66
1. Durchsetzung von Recht	66
2. Materiell: Schuld und Haftung	66
3. Formell: Klage und Vollstreckung	67
§ 5. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	68
I. Historische Prägung des BGB und seine Aktualisierung	68
1. Entstehung des BGB (1874 – 1896)	68
2. Wandlungen des BGB bis heute	70
a) Familienrecht: Wandel der Werte	70
b) Schutz des Schwächeren: Wandel der Funktion	71
3. Zukunft des Zivilrechts im 21. Jahrhundert	72
II. Grundprinzipien der Privatautonomie	73
1. Begriff und Begründung	73
2. Gleiche Freiheit: Natürliche und juristische Personen	74
a) Natürliche Person	74
b) Juristische Person	75
3. Vertragsfreiheit	76
a) Abschlussfreiheit	76
b) Inhaltsfreiheit	77
c) Formfreiheit	78
4. Verfügungsfreiheit	79
a) Verpflichtungsgeschäft	79
b) Verfügungsgeschäft	81
c) Trennungs- und Abstraktionsprinzip	81
d) Testierfreiheit	82
§ 6. Rechtsquellen	83
I. BGB und Sonderprivatrechte	83
1. Inhalt und Gliederung des BGB und der konkrete Fall	83
a) Gliederung der fünf Bücher	83
b) Blättern im BGB	84
c) Anspruchsgrundlage?	85
d) Prüfungsreihenfolge?	85
e) Ausarbeitung der Lösung	87
2. Handels- und Gesellschaftsrecht	88
3. Arbeitsrecht	89
4. Wettbewerbsrecht	89
5. Recht des geistigen Eigentums	90

II.	Gesetzesrecht, Gewohnheitsrecht und Richterrecht	91
1.	Gesetzes „positives“ Recht	91
2.	Rangordnung des „positiven“ Rechts	92
3.	Gewohnheitsrecht (ungeschriebenes Recht)	93
4.	Richterrecht, richterliche Rechtsfortbildung	93
III.	Subjektives und objektives Recht	94
1.	Recht im objektiven Sinn: die Rechtsordnung	95
2.	Recht im subjektiven Sinn: die Berechtigung	96
a)	Absolute Rechte	96
b)	Relative Rechte	97
3.	Zeitliche Grenzen der subjektiven Rechte	98
a)	Ausschlussfristen	98
b)	Verjährung von Ansprüchen	98
IV.	Allgemeines Prüfungsschema von Ansprüchen	100
§ 7.	Rechtssubjekte, Rechtsobjekte	100
I.	Rechtssubjekte	100
1.	Natürliche Personen	100
a)	Rechtssubjektivität von der Geburt bis zum Tod	100
b)	Rechtssubjektivität und Handlungsfähigkeit	102
c)	(Beschränkte) Geschäftsfähigkeit	103
d)	(Beschränkte) Deliktsfähigkeit	105
2.	Juristische Personen	105
II.	Rechtsobjekte	107
4. Kapitel. Recht der Schuldverhältnisse	109	
§ 8.	Die Willenserklärung als Grundlage des Rechtsgeschäfts	109
I.	Tatbestand und Wirksamwerden	110
1.	Objektiv: „Erklärung“	110
2.	Subjektiv: „Wille“	111
3.	Bedeutung der „Auslegung“ für Abgrenzungsfragen	112
4.	Zugang	113
II.	Wirksamkeitsvoraussetzungen	115
1.	Geschäftsfähigkeit	115
2.	Formgebote	116
a)	Formtypen	117
b)	Rechtsfolgen der Missachtung von Formvorschriften	119
c)	Vertraglich vereinbarte Formvorschriften	120
3.	Gesetzes- oder Sittenverstoß	120
a)	Verstoß gegen gesetzliches Verbot	121
b)	Sittenwidrigkeit	122
c)	Sonderfall: Wucher	123
III.	Beseitigung von Willenserklärungen	123
1.	Anfechtung	125
a)	Anfechtung wegen Irrtums	125
b)	Anfechtung wegen arglistiger Täuschung oder widerrechtlicher Drohung	127
c)	Erklärung der Anfechtung	128

	d) Rechtsfolgen der Anfechtung	128
	2. Widerruf des Verbrauchers	129
	a) Verbraucherbegriff	130
	b) Begründung des Widerrufsrechts	130
	c) Ausübung des Widerrufsrechts	131
	d) Rechtsfolgen des Widerrufs	132
IV.	Recht der Stellvertretung	132
	1. Voraussetzungen der Stellvertretung	133
	a) Abgabe einer eigenen Willenserklärung	133
	b) Handeln im fremden Namen	134
	c) Vertretungsmacht	135
	2. Vertreter ohne Vertretungsmacht	136
§ 9.	Das Schuldverhältnis	136
I.	Entstehung von Schuldverhältnissen	137
	1. Vertragliche Schuldverhältnisse	137
	a) Vertragsschluss durch Angebot und Annahme	138
	b) Auslegung von Willenserklärungen/Dissens	139
	c) Vertragsbeendigung	143
	d) Vertragsgestaltung durch Allgemeine Geschäfts- bedingungen	145
	2. Vertragsnahe Schuldverhältnisse	148
	a) Vorvertragliche Schuldverhältnisse	149
	b) Geschäftsführung ohne Auftrag	150
	3. Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse	152
II.	Inhalt von Schuldverhältnissen	153
	1. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten	153
	2. Erlöschen der Leistungspflichten	154
	a) Erfüllung	154
	b) Aufrechnung	155
	3. Einreden im (gegenseitigen) Vertrag	157
	a) Zurückbehaltungsrecht	157
	b) Einrede des nicht erfüllten Vertrags	158
III.	Leistungsstörungen	159
	1. Nichtleistung	159
	a) Unmöglichkeit	159
	b) Schlichte Nichtleistung	163
	2. Verzögerung der Leistung (Verzug)	163
	a) Schuldnerverzug	163
	b) Gläubigerverzug	166
	3. Schlechtleistung	167
IV.	Rechtsfolgen der Pflichtverletzung	168
	1. Nacherfüllung	168
	2. Schadensersatz	169
	a) Schadensersatzrechtliche Anspruchsgrundlagen	169
	b) Inhalt von Schadensersatzansprüchen	175
	3. Rückabwicklung von Schuldverhältnissen	179
	a) Bestehen eines Rücktrittsrechts	180
	b) Wegfall der Gegenleistungspflicht	181

	c) Ausübung des Rücktrittsrechts	182
	d) Rechtsfolgen des erklärten Rücktritts	182
§ 10.	Ausgewählte vertragliche Schuldverhältnisse	183
	I. Überblick über die im BGB geregelten Vertragstypen	183
	II. Kauf- und Werkvertrag als Prototypen	183
	1. Hauptpflichten des Kaufvertrags	183
	2. Nacherfüllungspflichten des Verkäufers	184
	3. Besondere Verbraucherrechte	187
	4. Besonderheiten des Werk- und Reisevertrags	188
	a) Der Werkvertrag	188
	b) Der Reisevertrag	190
	Lösungshinweise zu § 8	192
	Lösungshinweise zu § 9	198
	Lösungshinweise zu § 10	208
5. Kapitel.	Außervertragliche Schuldverhältnisse	211
§ 11.	Besitz und Eigentum	211
	I. Gegenstand und Prinzipien des Sachenrechts	212
	1. Grundlagen	212
	a) Die Sache	212
	b) Besitz und Eigentum	213
	2. Sachenrechtliche Grundsätze	214
	a) Trennungs- und Abstraktionsprinzip	214
	b) Bestimmtheits- und Publizitätsprinzip	215
	c) Numerus clausus der Sachenrechte	216
	II. Der dingliche Anspruch	217
	1. Besitzschutzansprüche	217
	2. Ansprüche aus dem Eigentum	218
	a) Herausgabeanspruch	218
	b) Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	219
	III. Eigentumserwerb	219
	1. Erwerb von Mobiliareigentum	219
	a) Einigung	220
	b) Übergabe	220
	c) Erwerb vom Nichtberechtigten	222
	2. Erwerb von Grundeigentum	223
	a) Auflassung	223
	b) Eintragung	223
	c) Der Erwerb vom Nichtberechtigten	223
	IV. Sicherungsrechte	224
	1. Das Pfandrecht	224
	2. Die Sicherungsübereignung	225
	3. Eigentumsvorbehalt und Anwartschaftsrecht	225
	4. Grundschild und Hypothek	226
§ 12.	Ungerechtfertigte Bereicherung	227
	I. Grundlagen des Bereicherungsanspruchs	227
	II. Leistungskondiktion	228

1. Leistung	228
2. Ohne Rechtsgrund	228
3. Ausschluss des Anspruchs	229
4. Mehrpersonenverhältnisse	230
a) Leistungskette	230
b) Anweisungsfälle	231
III. Eingriffskondiktion	232
1. Die allgemeine Eingriffskondiktion	232
2. Verfügung eines Nichtberechtigten	232
IV. Verhältnis von Leistungs- und Eingriffskodiktion	233
V. Inhalt des Bereicherungsanspruchs	234
1. Herausgabe des Erlangten und Wertersatz	234
2. Entreicherung	234
3. Sonderfälle	235
a) Verschärfte Haftung	235
b) Unentgeltliche Zuwendung	235
§ 13. Recht der unerlaubten Handlung und Gefährdungshaftung	236
I. Grundlagen	236
II. Haftung aus verschuldetem Unrecht	236
1. Haftungsbegründender Tatbestand	236
a) Verletzung absolut geschützter Rechte	236
b) Schutzgesetzverletzung	240
c) Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	241
2. Rechtswidrigkeit	242
a) Grundlagen	242
b) Rechtfertigungsgründe	242
3. Verschulden	243
a) Deliktsfähigkeit	243
b) Verschuldensmaßstab	243
4. Vorliegen eines Schadens	244
5. Kausalität	244
III. Haftung aus unerlaubter Gefährdung	244
1. Haftungsbegründender Tatbestand	244
a) Tierhalterhaftung	245
b) Haftung des Kraftfahrzeughalters	246
2. Vorliegen eines Schadens	246
3. Kausalität	246
IV. Inhalt des Schadensersatzanspruches	247
Lösungshinweise zu § 11	247
Lösungshinweise zu § 12	250
Lösungshinweise zu § 13	252

C. Öffentliches Recht	255
6. Kapitel. Allgemeines und Internationales	255
§ 14. Wesen und Gegenstand des Öffentlichen Rechts	255
I. Wesen	255
II. Gegenstandsbereiche	256
§ 15. Allgemeine Staatslehre	256
I. Bedeutung	256
II. Gegenstand	257
III. Staatsrechtfertigung, Staatszwecke, Staatsaufgaben	258
1. Staatsrechtfertigung	259
2. Staatszwecke	259
3. Staatsaufgaben	260
§ 16. Völkerrecht	261
I. Allgemeines	261
1. Universelles Völkerrecht	261
2. Geltungsgrund	261
3. Rechtsquellen	262
II. Friedensvölkerrecht	262
1. Internationale Organisationen	262
2. Friedliche Streitbeilegung	264
3. Menschenrechte	265
4. Umweltschutz	266
III. Kriegsvölkerrecht	266
1. Ius in bello	266
2. Ius post bellum	267
§ 17. Europarecht	268
I. Überblick	268
II. Rechtsnatur der EU	268
III. Para-Staatlichkeit	269
1. Rechtsquellen des Unionsrechts	269
2. Grundrechteordnung	269
3. Organe	270
4. Kompetenzordnung	270
IV. Rangordnung der Rechtsordnungen	271
V. Sezession	271
7. Kapitel. Staats- und Verfassungsrecht	272
§ 18. Staat und Verfassung	272
I. Staatsrecht und Verfassungsrecht	272
II. Verfassung	273
III. Verfassungsauslegung	273
IV. Gegenstandsbereiche des Staatsrecht	274
§ 19. Staatsstrukturprinzipien	274
I. Verfassungsstaat	274
II. Republik	274
III. Parlamentarische Demokratie	274

IV. Rechtsstaat	275
V. Sozialstaat	277
V. Bundesstaat	278
§ 20. Staatsorgane	279
I. Bundestag	279
II. Bundesrat	280
III. Bundespräsident	280
IV. Bundesregierung	281
V. Bundesverfassungsgericht	282
§ 21. Staatsfunktionen	282
I. Gesetzgebung	282
1. Gesetz	282
2. Kompetenzen	282
3. Verfahren	283
II. Regierung	283
III. Verwaltung	284
1. Verwaltungstypen	284
2. Bundesaufsicht	284
IV. Rechtsprechung	285
8. Kapitel. Grundrechte	285
§ 22. Allgemeine Lehren	285
I. Ausgangslage	285
II. Historische Entwicklung	286
III. Begriff und Einteilung	287
IV. Grundrechtsträgerschaft; Grundrechtsmündigkeit	287
V. Wirkung	288
VI. Schutzbereich und Eingriff	289
VII. Begrenzungen und Schranken	289
VIII. Schranken-Schranken	290
IX. Schutz der Grundrechte	291
§ 23. Menschenwürde im System der Grundrechte	292
I. Allgemeines	292
II. Begriff	292
III. Rechtsträger	293
IV. Unantastbarkeit und Rechtsfolgen	293
V. System	293
§ 24. Ausformulierte Freiheitsrechte	294
I. Freie Entfaltung der Persönlichkeit, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Freiheit der Person (Art. 2 GG)	294
1. Freie Entfaltung der Persönlichkeit	294
2. Recht auf Leben	295
3. Recht auf körperliche Unversehrtheit	296
4. Freiheit der Person	296
II. Freizügigkeit	296
III. Unverletzlichkeit der Wohnung	297
IV. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	298

	1. Briefgeheimnis	299
	2. Postgeheimnis	299
	3. Fernmeldegeheimnis	299
V.	Ehe und Familie, Elternrecht, Mutterschutz, uneheliche Kinder .	299
	1. Ehe und Familie	299
	2. Elternrecht	300
	3. Mutterschutz	301
	4. Gleichstellung unehelicher Kinder	302
VI.	Schulwesen	302
	1. Die Schulaufsicht	302
	2. Teilnahme am Religionsunterricht	303
	3. Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach	303
	4. Glaubensfreiheit der Lehrer	304
	5. Die Privatschulfreiheit	304
VII.	Glauben-, Gewissens-, Bekenntnis- und Kultusfreiheit	304
	1. Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit	305
	2. „Kultusfreiheit“	305
VIII.	Meinungs- und Pressefreiheit, Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 GG)	306
	1. Schutzbereich	306
	a) Freie Meinungsäußerung	306
	b) Informationsfreiheit	306
	c) Pressefreiheit	307
	d) Rundfunk	308
	2. Schranken der Meinungs-, Presse- und Berichterstattungs- freiheit	309
	a) Vorschriften der allgemeinen Gesetze	309
	b) Gesetzliche Bestimmungen zum Schutze der Jugend	309
	c) Recht der persönlichen Ehre	309
	d) Zensurverbot	310
IX.	Wissenschaftsfreiheit, Forschung und Lehre	310
X.	Versammlungsfreiheit	311
XI.	Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	312
	1. Vereinigungsfreiheit	312
	2. Koalitionsfreiheit	313
XII.	Berufsfreiheit	314
	1. Berufswahl und -ausübung	314
	2. Wahl von Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte	316
	3. Arbeitszwang und Zwangsarbeit	317
	4. Wehrverfassung, Kriegsdienstverweigerung, Ersatzdienst	317
	5. Wehrdienst der Frauen	318
XIII.	Eigentum, Erbrecht, Enteignung, Sozialisierung	318
	1. Eigentum	319
	2. Erbrecht	319
	3. Enteignung	320
	4. Sozialisierung	320
XIV.	Ausbürgerung, Auslieferung, Asylrecht	320
	1. Entzug und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit	320

2. Auslieferung	321
3. Asylrecht	321
§ 25. Neue Grundrechte	322
I. Methodik	322
II. Informationelle Selbstbestimmung	322
III. Grundrecht auf Mobilität	323
1. Herleitung	323
2. Dimensionen	324
a) Abwehrrecht	324
b) Teilhaberecht	324
c) Leistungsrecht	324
VI. Kommunikationsfreiheit	324
V. Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informations- technischer Systeme	325
§ 26. Gleichheitsrechte und politische Teilhaberechte	326
I. Überblick	326
II. Allgemeiner Gleichheitssatz	326
III. Besondere Gleichheitssätze	327
IV. Wahlrechte	327
V. Wahlsysteme	328
VI. Ausgestaltung in Baden-Württemberg	329
9. Kapitel: Verwaltungsrecht	330
§ 27. Grundsätze	331
I. Begriff und Gegenstandsbereich des Verwaltungsrechts	331
II. Rechtsformen des Verwaltungshandelns	332
III. Rechtsquellen	333
1. Verfassungsrecht	333
2. EU-Recht	333
3. Nationales Verwaltungsrecht	333
V. Gebundenheit und Freiheit der Verwaltung	334
VI. Übermaß- und Untermaßverbot	336
1. Übermaßverbot	336
2. Untermaßverbot	336
§ 28. Handlungsformen der Verwaltung	337
I. Exekutive Rechtsnormen	337
1. Rechtsverordnungen	337
2. Satzungen	337
II. Allgemeine Verwaltungsvorschriften	338
III. Verwaltungsakt	338
1. Bedeutung	338
2. Begriffsmerkmale	339
3. Arten	340
4. Nebenbestimmungen	341
5. Gültigkeit	342
6. Fehlerhaftigkeit	342
7. Aufhebbarkeit	343

IV.	Öffentlich-rechtlicher Vertrag	344
1.	Zulässigkeit der Handlungsform	344
2.	Begriff	345
3.	Arten	346
4.	Materielle und formelle Rechtmäßigkeit	346
5.	Leistungsstörungen	347
6.	Einzelakte	347
§ 29.	Verwaltungsverfahren, -organisation, -rechtsschutz	347
I.	Verwaltungsrechtsverhältnis	347
1.	Begriff und Begründung	347
2.	Unterscheidungen	348
II.	Verwaltungsverfahren	348
III.	Verwaltungsorganisation	349
D.	Strafrecht	351
10. Kapitel.	Einführung	351
§ 30.	Erste Begegnung mit dem Strafrecht	351
I.	Verzerrte öffentliche Wahrnehmung	351
II.	Das Wesen des Strafrechts	352
III.	Das gesamte Strafrecht und seine Rechtsquellen	354
IV.	Strafrechtsliteratur	356
11. Kapitel.	Der Besondere Teil des materiellen Strafrechts	358
§ 31.	Grundlagen des Besonderen Teils	358
I.	Zur Behandlung des BT vor dem AT	358
II.	Die Rechtsgüterordnung des BT	358
1.	Rechtsgüter als Einteilungsprinzip im StGB und BT-Lehr- büchern	358
2.	Rechtsgüterordnung als Freiheitsordnung	361
3.	An den Grenzen einer freiheitlichen Rechtsgüterordnung im Strafrecht	366
a)	Solidarität als strafbewehrte Forderung	366
b)	Die Umwelt als strafrechtliches Rechtsgut	367
III.	Die gesetzliche Bestimmtheit der Strafbarkeit	368
§ 32.	Einzelne ausgewählte Deliktgruppen	371
I.	Die Tötungsdelikte oder die „Straftaten gegen das Leben“	371
1.	Die Deliktgruppe des 16. BT-Abschnitts	371
2.	Tötung eines anderen Menschen	375
3.	Beginn und Ende des Lebens	377
a)	Der Beginn des Lebens	377
b)	Das Ende des Lebens	378
4.	Mord und lebenslange Freiheitsstrafe	379
II.	Die Körperverletzungsdelikte oder die „Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit“	380
1.	Die Deliktgruppe des 17. BT-Abschnitts	380
2.	Die sittenwidrige Körperverletzung gem. § 228 StGB	383

III.	Die Eigentumsdelikte, insbesondere der Diebstahl	385
1.	Die Deliktgruppe der Eigentumsdelikte	385
2.	Der Diebstahl und seine Strafschärfungen	386
IV.	Die Vermögensdelikte, insbesondere der Betrug	388
1.	Die Deliktgruppe der Vermögensdelikte	388
2.	Der Betrug	389
V.	Delikte gegen Rechtsgüter der Allgemeinheit	391
VI.	Delikte zum Schutz des Persönlichkeitsrechts	393
 12. Kapitel. Der Allgemeine Teil des materiellen Strafrechts		395
§ 33.	Einführung	395
I.	Überblick über den AT und Vorstellung der „AT-Technik“	395
II.	Das Grunddelikt, seine Abwandlungen und Anknüpfungen	396
III.	Der Aufbau des vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikts	400
IV.	Der Übergang vom Grunddelikt zu dessen Abwandlungen	403
§ 34.	Das Unrecht des vorsätzlichen Begehungsdelikts	404
I.	Die Unrechtsbegründung: Tatbestandsmäßigkeit	404
II.	Wesen und Elemente des Unrechts	405
III.	Objektiver und subjektiver (Unrechts-)Tatbestand	406
a)	Objektiver Tatbestand	406
b)	Subjektiver Tatbestand	406
IV.	Objektiver Tatbestand: Kausalität und objektive Zurechnung ...	406
1.	Kausalität	407
a)	Die condicio-Formel und ihre richtige Anwendung	409
b)	Die Formel von der gesetzmäßigen Bedingung	409
2.	Objektive Zurechnung	410
a)	Die Schaffung der Gefahr bzw. deren Erhöhung	410
b)	Die Gefahrrealisierung	410
c)	Prinzip der Eigenverantwortlichkeit	411
V.	Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale	412
§ 35.	Rechtfertigung tatbestandsmäßigen Verhaltens	415
I.	Die Notwehr gem. § 32 StGB	417
1.	Einführung und allgemeine Kennzeichnung	417
2.	Die Grundgedanken der Notwehr	418
a)	Dualistische Notwehrlehre	418
b)	Monistische Notwehrlehren	419
c)	Ergänzung der dualistischen Notwehrlehre durch das Prinzip der Verantwortung	420
II.	Rechtfertigender Notstand gem. § 34 StGB	420
§ 36.	Die Schuld als Strafbarkeitsvoraussetzung	423
I.	Schuldunfähigkeit	424
II.	Entschuldigungsgründe	425
1.	Die Prinzipien der Entschuldigung	425
2.	Die besondere Rolle der Entschuldigungsgründe innerhalb der „Straflosigkeitgründe“	426
3.	Übersicht über die Entschuldigungsgründe	428

4.	Entschuldigender Notstand gem. § 35 StGB	428
a)	Allgemeine Kennzeichnung des Notstands als Entschuldigungsgrund	428
b)	Die „Erklärung“ des entschuldigenden Notstands	429
III.	Irrtumslehre	430
§ 37.	Die Stufen der Deliktsentwicklung	432
I.	Verfassungsrechtliche Ausgangslage	432
II.	Die Relevanz der Deliktsstufen im Überblick	433
1.	Vorbereitung und Versuch	433
2.	Versuch und Vollendung	433
3.	Vollendung und Beendigung	433
§ 38.	Der Versuch	434
I.	Überblick über die gesetzliche Regelung des Versuchs in den §§ 22, 23 StGB	434
II.	Der Aufbau des Versuchsdelikts	435
III.	Das unmittelbare Ansetzen zur Verwirklichung des Tatbestandes gem. § 22 StGB	436
1.	Der Einfluss des Strafgrundes des Versuchs auf die Abgrenzung von Vorbereitung und Versuch	436
2.	Die Methode zur Prüfung des Versuchsbeginns	437
3.	Die Handlungs-Unmittelbarkeit	438
4.	Die unmittelbare Gefährdung des Rechtsguts	439
IV.	Der Rücktritt vom Versuch	440
1.	Einführung und Überblick	440
2.	Erklärung und systematische Einordnung der Strafbefreiung wegen Rücktritts	441
a)	Die Erklärung der § 24 StGB-Regelung	441
b)	Systematische Einordnung des Rücktritts	442
§ 39.	Das fahrlässige Begehungsdelikt	442
§ 40.	Das vorsätzliche Unterlassungsdelikt	445
I.	Einführung in die Problematik des Unterlassungsdelikts	445
II.	Der Aufbau des vorsätzlichen Unterlassungsdelikts	447
§ 41.	Täterschaft und Teilnahme	449
I.	Überblick über die Grundformen der Beteiligung	449
II.	Wesen und Strafgrund der Teilnahme	451
§ 42.	Die Konkurrenzen	452
13. Kapitel.	Sanktionensystem, Strafprozessrecht	454
§ 43.	Die Rechtsfolgen der Straftat	454
I.	Die gesetzliche Regelung im StGB	454
II.	Grund und Zweck der Strafe	459
1.	Abgrenzung zur Maßregel	459
2.	Überblick über die Straftheorien mit Abgrenzung zu den Kriminalitätstheorien	459
3.	Der Beitrag der Rechtsphilosophie zur Rechtfertigung der Strafe	461
4.	Die Umsetzung der Straftheorien im geltenden Strafrecht	463

§ 44.	Das Strafprozessrecht	465
I.	Funktion, Ziele und allgemeine Verfahrensgrundsätze	465
II.	Der Gang des Strafverfahrens in der ersten Instanz (sog. Erkenntnisverfahren)	468
1.	Überblick	468
2.	Die drei Verfahrensstadien	468
a)	Das Ermittlungsverfahren	468
b)	Das Zwischenverfahren	475
c)	Das Hauptverfahren	477
III.	Rechtsmittel und Instanzenzüge	483
§ 45.	Die Europäisierung des Strafrechts	485